



Geschäftsbericht 2022.

Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank



Inhaltsverzeichnis

Wichtigste Kennzahlen im Überblick	7
Vorwort	9
Anlagekommentar	13
ESG	17
Bilanz	25
Betriebsrechnung	26
Anhang	29
1 Grundlagen und Organisation	29
1.1 Rechtsform und Zweck	29
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	29
1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente	29
1.4 Paritätisches Führungsorgan / Organisation	29
1.5 Angeschlossene Arbeitgeber	30
1.6 Corporate Governance	30
2 Aktive Mitglieder und Rentner	31
2.1 Aktive Versicherte	31
2.2 Rentenbezüger	32
3 Art der Umsetzung des Zwecks	32
3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans	32
3.1.1 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Rentenplan	32
3.1.2 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Kapitalplan	33
3.1.3 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Zusatzkonto	33
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	33
4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	33
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	34
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	34
5.1 Art der Risikodeckung	34
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	34
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG	35
5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner	35
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	36
5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	36
5.7 Technische Rückstellungen	36
5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	37

6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	38
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	38
6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	39
6.3	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	39
6.4	Derivative Finanzinstrumente	40
6.5	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending	40
6.6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	40
6.6.1	Kontokorrente und Forderungen	40
6.6.2	Immobilien	41
6.6.3	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses	42
6.6.4	Performance wesentlicher Vermögensbestandteile	43
6.6.5	Vermögensverwaltungskosten	43
6.7	Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber	43
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	44
7.1	Entwicklung des Guthabens der Marienburg-Stiftung	44
7.2	Passive Rechnungsabgrenzung	44
7.3	Verwaltungsaufwand	44
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	45
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	45
9.1	Solidarhaftung und Bürgschaften	45
9.2	Laufende Rechtsverfahren	45
9.3	Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen	45
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	45
	Immobilienbestand	47
	Bericht der Revisionsstelle	49

Wichtigste Kennzahlen im Überblick



Wichtigste Kennzahlen im Überblick

	2022	2021
Anzahl Versicherte	5'524	5'366
Anzahl Rentenbezüger	2'262	2'265
Alter	1'790	1'795
Ehegatten/Lebenspartner	361	361
Waisen/Kinder	39	42
Invalide	69	65
Scheidung	3	2
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Rentenzahlungen	101,548	98,959
Kapitalabfindungen	65,158	52,698
Freizügigkeitsleistungen	102,641	81,763
Beiträge und Eintrittsleistungen	268,068	284,466
Versicherte Salärsumme	428,878	412,455
Laufende Rentensumme	101,434	101,907
Altersguthaben BVG	509,649	495,338
Wertschwankungsreserve	178,601	724,931
Bilanzsumme	4'821,824	5'456,805
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	4'577,538	4'530,817
Freie Mittel	–	107,907
	in %	in %
Performance	–10,8	8,8
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2	103,9	118,4
ESG: Wertschriftenvermögen		
MSCI ESG Score (Portfolio / Benchmark); max. Score 10	6,8/6,8	6,7/6,6
Swisscanto ESG Score (Portfolio/Benchmark); max. Score 100	73,4/70,0	74,3/68,6

Vorwort



Vorwort

Das Portfolio der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erreichte im Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtpformance von $-10,8\%$ (Benchmark: $-11,4\%$). Die Pensionskasse musste durch die negative Performance im abgelaufenen Jahr die Wertschwankungsreserve teilweise auflösen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 16% des Vorsorgekapitals ist nicht erreicht und damit verfügt die Pensionskasse über eine eingeschränkte finanzielle Risikofähigkeit. Es standen keine freien Mittel zur Verfügung.

Das Jahr 2022 war das schlechteste Anlagejahr für die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank seit der Finanzkrise. Der Deckungsgrad sank bis Ende Dezember 2022 auf $103,9\%$ (Vorjahr $118,4\%$).

Performance



Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2



Verzinsung der Sparguthaben

Im Reglement zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept wird geregelt, wie bei einer eingeschränkten finanziellen Risikofähigkeit, bei einer vollen finanziellen Risikofähigkeit und bei einer Unterdeckung mit der Beteiligung (Verzinsung und Sanierungsbeiträge) umgegangen wird. Die Gleichbehandlung der aktiv Versicherten und Rentner ist dabei ein wichtiger Grundsatz.

Per Ende 2022 weist die Pensionskasse eine eingeschränkte finanzielle Risikofähigkeit auf. In dieser Phase ist die Pensionskasse nicht in einer Unterdeckung, aber die Wertschwankungsreserve ist noch nicht vollständig gebildet. Um eine Ungleichbehandlung zwischen aktiv Versicherten und Rentnern zu vermeiden, werden die Guthaben der aktiv Versicherten in dieser Phase mit dem für die Berechnung der Rentnerdeckungskapitalien verwendeten technischen Zins ($1,5\%$) verzinst. Somit betrug der Basiszins für 2022 $1,5\%$ für die aktiv Versicherten.



Änderungen bei der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank per 1. Januar 2022

Das komplexe Projekt im Zusammenhang mit den Änderungen (Pensionierungsalter, versicherungstechnische Grundlagen, Senkung Umwandlungssatz, usw.) per 1. Januar 2022 konnte dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden. Wir danken der Zürcher Kantonalbank, den Mitgliedern der Verwaltungskommission, den Mitgliedern der Anlagekommission sowie unseren externen Partnern für die grosse Unterstützung und erfreuliche Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht auch an die Mitarbeitenden der Pensionskasse, die mit grossem Engagement die Realisierung des anspruchsvollen Projekts unterstützten. Über die Änderungen wurde bereits im Geschäftsbericht 2021 der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank ausführlich berichtet.

Nachhaltige Vermögensanlage (ESG)

Im Auftrag der Verwaltungskommission hatte sich die Arbeitsgruppe ESG anlässlich von vier Sitzungen mit der Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie (Positionierung / Grundsätze) und Kommunikation auseinandergesetzt. Anlässlich von zwei ESG-Workshops wurde das Thema nachhaltige Vermögensanlage durch die Mitglieder der Verwaltungskommission vertieft behandelt. Die Resultate aus den Workshops wurden weiterentwickelt und dienen als Basis für Entscheidungen und Absichtserklärungen sowie zur Diskussion potenzieller Umsetzungsmassnahmen in den verschiedenen Anlageklassen. Voraussichtlich wird die Verwaltungskommission im 2. Quartal 2023 ESG-Grundsätze genehmigen und kommunizieren. Mit dieser Diskussion baut die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank die nachhaltige Vermögensanlage weiter aus.

Die Verwaltungskommission befasste sich im Jahr 2022 in drei Sitzungen mit den untenstehenden Traktanden:

- Rücktritt aufgrund Pensionierung von János Blum und Austritt infolge Todesfall von Claudia Kosarnig aus der Verwaltungskommission sowie Wahl von Mark Roth als Präsident und André Frei als Vizepräsident
- Festlegung der Verzinsung von 1,5 % für den Rentenplan, den Kapitalplan und das Zusatzkonto für das Jahr 2022 sowie der prospektiven Verzinsung von 1 % für das Jahr 2023
- Genehmigung des Verkaufs einer Liegenschaft in Locarno
- Genehmigung des Reglements zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept gültig ab 01.02.2022
- Genehmigung des Jahresberichts 2021 sowie Entlastung der Geschäftsführung
- Internes Kontrollsystem (IKS), Risikobeurteilung
- Wahl von Sandra Azzolina als Mitglied der Anlagekommission
- Genehmigung des Reglements zur Bildung von Rückstellungen und Reserven gültig ab 31.12.2022
- Genehmigung des Vorsorgereglements gültig ab 01.01.2023
- Genehmigung der Verlängerung der Amtsdauer der Verwaltungskommission um sechs Monate bis 31.12.2023

Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

Der Präsident

Mark Roth

Der Geschäftsführer

Reto Portmann

Zürich, 18. April 2023

Anlagekommentar



Anlagekommentar 2022

Allgemeiner Anlagekommentar

2022 wird als sehr schwieriges Finanzmarktjahr in die Geschichte eingehen. Neben den exogenen Schocks, z.B. durch den Ukraine-Krieg oder die strikt geführte Zero-Covid-Politik in China, haben insbesondere «hausgemachte» Themen, wie die Rückführung der ultralockeren Geldpolitik, Aktien und Obligation stark belastet. Auch andere Anlageklassen, mit der Ausnahme von Rohstoffen, boten kaum Rückzugsmöglichkeiten. Damit blieben auch für diversifizierte Multi-Asset Portfolios kaum Anlagepositionierungen, um absolut positive Renditen zu erwirtschaften. Infolge des eingetretenen Zinsschocks verloren gerade eher konservativ ausgerichtete Anlagestrategien im Verhältnis zu deren Risiko viel an Wert.

Gleichwohl wurde die Finanzmarktentwicklung im Jahresverlauf nicht durch einen einheitlichen Trend, sondern durch viele Rotationen geprägt. So konnten auf der Aktienmarktseite drei sogenannte «Bärenmarkt»-Rallys beobachtet werden, sprich positive Aktienmärkte innerhalb einer generell fallenden Preisentwicklung. Bei aktiv verwalteten Anlageportfolios konnte so mittels geschickter Positionierung die insgesamt negative Performance gemildert werden. Innerhalb der Aktienregionen bildeten Schwellenländer einmal mehr das Schlusslicht, während sich der defensive Charakter des Schweizer Aktienmarkts erst in den letzten Monaten des Jahres vorteilhaft bemerkbar machte. Zudem vermochten europäische Aktien für einmal besser als amerikanische Papiere abzuschneiden, da letztere infolge des hohen Anteils an Technologietiteln stärker vom signifikanten Renditeanstieg betroffen waren. Bei den Sektoren gab es aufgrund der zwischenzeitlich stark gestiegenen Energiepreise einen klaren Sieger; eben Energietitel.

Auch auf der Zins- und Währungsseite gab es viel Bewegung. Angesichts der kräftig gestiegenen Inflation durch kriegsbedingt, stark steigende Rohstoffpreise, konsumgetriebene Nachhol effekte und Lieferengpässe, haben die internationalen Notenbanken trotz drohender Rezessionsgefahr die Zinsschraube kräftig und über den Markterwartungen angezogen. Dem steigenden Zinstrend konnte bei aktiver Verwaltung durch eine Untergewichtung von Obligationen resp. Verkürzung der Duration entgegengewirkt werden. Bei den Währungen erstarkte der US-Dollar zwischenzeitlich enorm, während sich der Euro gleichermassen abschwächte. Zum Jahresende hin wogen sich die entsprechenden Bewegungen jedoch wieder etwas aus.

Performance und Asset Allocation der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

Das Gesamt-Portfolio rentierte im Jahr 2022 mit –10,8 % negativ, 0,6 % vor der Benchmark. Die Währungsabsicherung lieferte einen leicht negativen Beitrag von –0,1 %.

Performance 2022

	in %
Obligationen CHF	–12,0
Obligationen Fremdwährung	–16,4
Aktien Schweiz	–16,4
Aktien Ausland	–17,2
Aktien Emerging Markets	–18,3
Rohstoffe	26,5
Private Equity	0,2
Immobilien Inland	6,8
Immobilienfonds Inland	–13,8
Gesamtpformance	–10,8

Obligationen

Der starke Zinsanstieg auf breiter Front führte zu einer negativen Performance der Obligationen. Lag der Zinssatz der risikofreien 10-jährigen Schweizer Franken Obligationen Anfang 2022 noch knapp im negativen Bereich, kletterte er bis zum Ende des Jahres auf über 1,5 %. Aus diesem Anstieg resultierte eine negative Performance in der Kategorie «Obligationen CHF» von –12,0 %.

Fremdwährungsobligationen litten ebenfalls unter den steigenden Zinsen. Dabei lag die Performance der Unternehmensanleihen (–15,6 %) dank des Kreditbeitrags leicht höher im Vergleich zu den Staatsanleihen (–17,1 %).

Die positive Nachricht ist, dass aufgrund des Zinsanstiegs die Obligationen wieder zu einer attraktiveren Anlageklasse gehören und mittlerweile praktisch alle Festverzinslichen Papiere einen positiven Zins aufweisen.

Aktien

Der defensive Charakter von Schweizer Aktien führte im Jahr 2022 nur zu einer minim besseren Performance (–16,4 %) gegenüber den ausländischen Papieren (–17,2 %). Die Dispersion zwischen SMI-Titeln derselben Branchen war im letzten Jahr besonders gross. Während im Gesundheitsbereich die Aktien von Novartis mit einer positiven Rendite von über 8 % auftrumpfen konnten, verloren die Papiere von Roche mehr als 23 %. Ein ähnliches Bild lieferte der Bankensektor, wobei Titel der UBS sich um 7,7 % verteuerten, während die Credit Suisse weit mehr als die Hälfte ihres Wertes einbüsste.

Wie bereits im vorletzten Jahr, bildeten die Aktienmärkte der Schwellenländer auch im Jahr 2022 das Schlusslicht in Sachen Performance. Der breite MSCI Emerging Markets Index verlor

dabei fast 19 %. Für das Portfolio bedeutete dies eine Rendite in CHF von –18,3 %. Insbesondere China bekundete aufgrund einer sich abkühlenden Wirtschaft und Covid-Lockdowns in grossen Städten besonders viel Mühe.

Alternative Anlagen

Rohstoffanlagen konnten als eine der wenigen Anlageklassen mit einer positiven Performance im Jahr 2022 glänzen. Insbesondere in der ersten Jahreshälfte liess der Ukraine Konflikt und die daraus entstandene Angebotsknappheit die Öl- und Gaspreise kräftig ansteigen. Ab der zweiten Jahreshälfte überwiegen aber globale Rezessionsorgen, welche entsprechend einen dämpfenden Effekt auf die Energiepreise hatten. Das Portfolio war in den ersten Monaten des vergangenen Jahres in den breiten Rohstoffindex investiert und konnte entsprechend an den positiven Renditen partizipieren. Dank der Veräusserung dieser Position praktisch auf dem Jahreshoch, war man in der negativen zweiten Jahreshälfte nicht mehr exponiert.

Gold hatte im letzten Jahr einen schweren Stand. Kräftige Zinserhöhungen der Zentralbanken und ein starker US-Dollar waren kein wünschenswertes Umfeld für das zinslose Edelmetall. Im Dezember 2022 wurde eine Position im physischen Goldfonds aufgebaut. Das Engagement in Rohstoffanlagen erzielte im Jahr 2022 einen positiven Beitrag von 26,5 %.

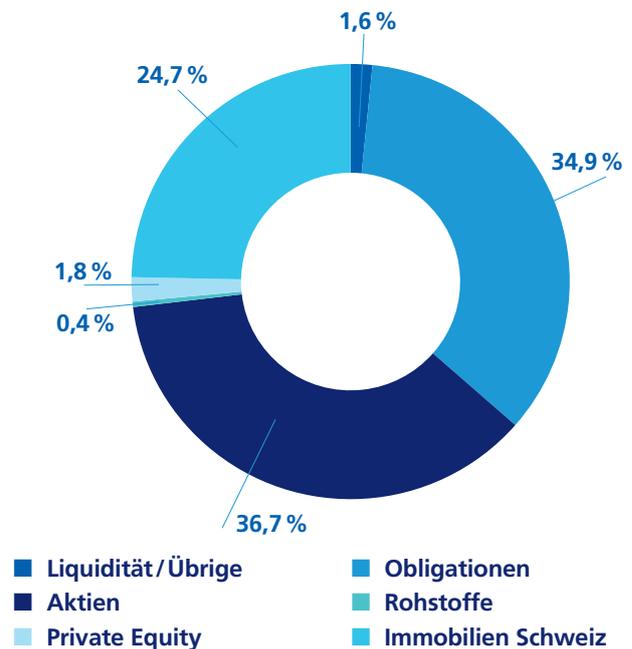
Im Zusammenhang mit der angepassten Anlagestrategie wurden im Dezember 2018 Private Equity Anlagen gezeichnet. Das Portfolio befindet sich noch im Aufbau, erzielte 2022 eine Performance von 0,2 %. Der konsolidierte Wert der Investitionen in Private Equity erreichte 1,8 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 1,5 %).

Immobilien Schweiz

Die direkt gehaltenen Schweizer Immobilienanlagen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erzielten im Jahr 2022 eine positive Performance von 6,8 % (Vergleichsindex 5,2 %). Weitere Informationen zu den Immobilien sind im Anhang unter Ziffer 6.6.2 publiziert.

Indirekte Schweizer Immobilienanlagen konnten sich den steigenden Zinsen und fallenden Aktienmärkten ebenfalls nicht entziehen. Für das gesamte Jahr erzielten die indirekten Immobilienanlagen (Schweizer Immobilienfonds- und Aktien) eine negative Performance von –13,8 % (Vergleichsindex –13,9 %). Diese Anlagekategorie wird in einer rein indexierten Lösung umgesetzt.

Asset Allocation per 31.12.2022



ESG



ESG

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank investiert das Vermögen der Versicherten, Rentnerinnen und Rentner verantwortungsbewusst und in deren wirtschaftlichen Interesse. Für die Pensionskasse sind nachhaltige Anlagen die ideale Möglichkeit, die Langfristigkeit der Vorsorge mit dauerhafter Wertgenerierung zu verbinden und Risiken zu optimieren.

Die Pensionskasse setzt seit 2007 auf Nachhaltigkeit. Im Jahr 2008 unterzeichnete die Pensionskasse die «Prinzipien für verantwortliches Investieren» der Vereinten Nationen («UN Principles for Responsible Investment» – UNPRI). Diese verpflichten die Unterzeichner, Umwelt-, Sozial- sowie Governanceaspekte (ESG) in der Anlagepolitik zu integrieren und zu fördern.

Teil der aktuellen Anlagepolitik der Pensionskasse ist es, eine Investition in nachhaltige Anlagen von mindestens 20% des Wertschriftenvermögens und langfristig 20% der direkten Immobilienanlagen Schweiz zu erreichen. Diese Ziele und Grundsätze sind im Anlagereglement festgehalten. Per 31. Dezember 2022 beträgt der Anteil nachhaltiger Anlagen rund 34% des Wertschriftenvermögens und 23 % an zertifizierten resp. Zero Emission Bauten der direkten Immobilienanlagen Schweiz.

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank berücksichtigt die ESG-Kriterien direkt und indirekt sowie vor als auch nach der Investition. Die nachfolgenden Informationen zeigen das Framework sowie die wichtigsten Punkte der Umsetzung, der Resultate und der Initiativen auf.

Alle Vermögensverwalter haben die UNPRI unterzeichnet. Damit ist sichergestellt, dass die ESG-Prinzipien über das Gesamtvermögen Teil des Analyse- und Entscheidungsprozesses sind.

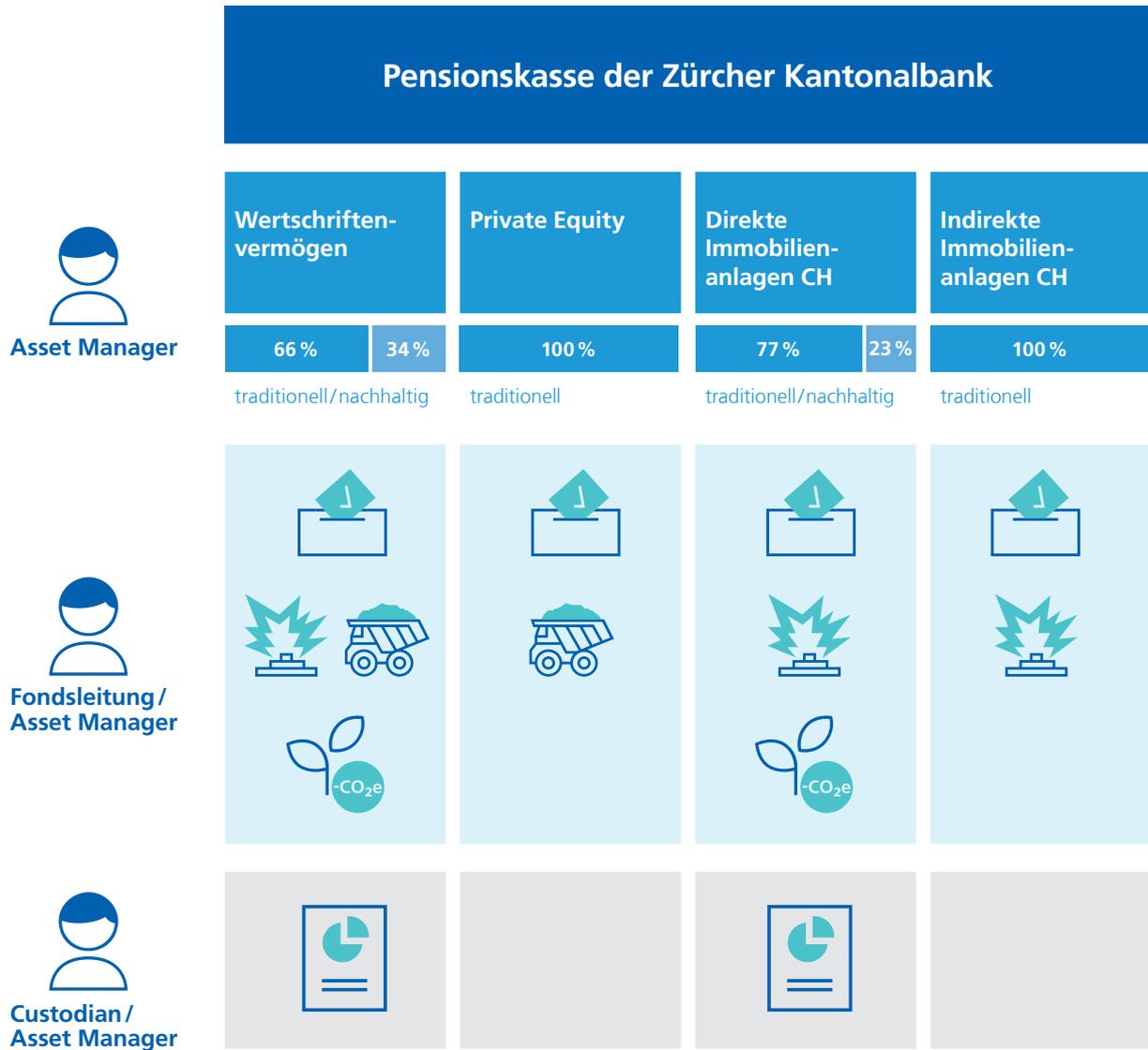
Vermögensverwalter Zürcher Kantonalbank

- Unterzeichnerin (Kooperationen): UNEP Finance Initiative Erklärung, UNPRI, PRI Montréal Pledge, SSF (Swiss Sustainable Finance), FNG (Forum nachhaltige Geldanlagen), CDP (Carbon Disclosure Project) und NZBA (Net Zero Banking Alliance)
- Direkter Dialog mit Unternehmen und über PRI Collaboration Plattform
- Mandate der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank: Mandate Multi Asset, Immobilien Schweiz direkt und indirekt

Vermögensverwalter Partners Group

Unterzeichner (Kooperationen): UNPRI, iCI (initiative Climat International), SSF (Swiss Sustainable Finance) und CDP (Carbon Disclosure Project)

Framework



Legende

Alle Parteien im Framework haben die UNPRI unterzeichnet.

-  Voting Engagement/Stewardship
  weitere Ausschlüsse
-  Swisscanto Blacklist
  CO₂e-Reduktion
-  Nachhaltigkeitsreport: rund 93 % vom Gesamtvermögen abgedeckt

Die nachfolgenden ESG-Kennzahlen sind entlang der Reporting Empfehlungen 2023 des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP), sofern die Daten vorhanden sind, publiziert.

Stimmrechtsausübung		2022
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wird, gemessen am investierten Kapital, total		
Schweiz */**		84,9 %
Ausland *		65,3 %
Anteil Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates		
Schweiz *		81,7 %
Ausland *		86,8 %
Anteil Traktanden, für die die Stimme abgegeben wurde (an der gesamten Traktandenzahl)		
Schweiz *		100,0 %
Ausland *		100,0 %
Stimmabgabe (100 %) davon:		
Zustimmung *		85,6 %
Ablehnung *		14,0 %
Enthaltung *		0,4 %
Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen *		94,5 %

Wertschriftenvermögen	31.12.2022		31.12.2021	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
MSCI ESG Score (max. Score 10)	6,8	6,8	6,7	6,6
Swisscanto ESG Score (max. Score 100)	73,4	70,0	74,3	68,6
CO ₂ e-Intensität Staatsanleihen: Tonnen CO ₂ e/Mio. USD BIP *	219	214	194	194
Maximaler Wert CO ₂ e-Intensität Staatsanleihen (Tonnen CO ₂ e/Mio. USD BIP) für die Erreichung <2-Grad Ziel ***	171	171	186	186
Staatsanleihen Erreichung <2-Grad Ziel ***	+28 %	+25 %	+4 %	+4 %
CO ₂ e-Intensität Aktien und Unternehmensobligationen: Tonnen CO ₂ e/Mio. USD Umsatz *	116	142	108	127
Maximaler Wert CO ₂ e-Intensität Aktien und Unternehmensobligationen (Tonnen CO ₂ e / Mio. USD BIP) für die Erreichung <2-Grad Ziel ***	124	124	135	135
Aktien und Unternehmensanleihen Erreichung <2-Grad Ziel ***	-7 %	+14 %	-20 %	-6 %
Anteil an Emittenten mit als nicht kontrovers beurteilten Geschäftsaktivitäten	99,8 %	98,3 %	99,9 %	98,7 %

* gemäss ASIP ESG-Reporting-Standard

** Keine Abstimmung möglich bei Roche Genussschein und LI-ISIN

*** Um das Pariser Klimaziel einer Erderwärmung unter 2 Grad zu erreichen, müssen die globalen CO₂e-Emissionen ab dem 1. Januar 2020 jährlich um mindestens 4% sinken

Direkte Immobilienanlagen Schweiz

Umweltkennzahlen **

	2021	2020
Flächen		
Gesamtfläche fertige Bauten (m ²) *	184'300	190'817
Massgebliche Fläche (m ²) *	175'200	172'245
Abdeckungsgrad (m ²)	95,1 %	90,3 %
Energie-Intensität (kWh/m²) *		
Energieverbrauch gemessen (MWh)	16'740	16'220
Anteil Messwerte am Resultat	100,0 %	100,0 %
Anteil erneuerbare Energie gesamt	19,0 %	17,8 %
Aufteilung des Energieverbrauchs in %		
Brennstoffe *		
Heizöl	30,8 %	29,9 %
Erdgas	44,3 %	45,6 %
Biogas, Biomasse (Holz, Pellets)	0,7 %	0,7 %
Wärme *		
Bezug von Nah- und Fernwärme	9,3 %	9,4 %
Genutzte Umweltwärme	5,6 %	5,1 %
Elektrizität *		
Strombezug für Wärmepumpen	1,9 %	1,9 %
Strombezug Allgemein	7,4 %	7,4 %
Emissions-Intensität (kg CO₂e/m²) *		
Treibhausgas-Emissionen berechnet (t CO ₂ E)	2'730	2'640
Aufteilung der Emissionen in %		
Scope 1		
Heizöl	47,6 %	46,1 %
Erdgas	49,5 %	50,9 %
Biogas, Biomasse (Holz, Pellets)	0,1 %	0,1 %
Scope 2		
Nah- und Fernwärme	2,1 %	2,1 %
Umweltwärme	0,0 %	0,0 %
Elektrizität Wärmepumpen	0,2 %	0,2 %
Elektrizität Allgemein	0,6 %	0,6 %
Wasser-Intensität (m³ / m²) *		
Wasserverbrauch gemessen (m ³)	147'060	153'490

* gemäss ASIP ESG-Reporting-Standard

** Die Kennzahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht vorhanden, weshalb die Kennzahlen auf der Erhebung der letztmals verfügbaren Jahres-Verbrauchswerte (Kalenderjahr) für die angegebene Energiebezugsfläche basieren.

Erläuterungen zu den Tabellen

Stimmrechtsausübung und Engagement

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank nimmt bei Direktanlagen als Aktionärin an sämtlichen Generalversammlungen ihre Stimm- und Wahlrechte (siehe Anhang Ziffer 1.6) in allen in Art. 22 Abs. 1 VegüV genannten Fällen wahr.

Bei indirekten Anlagen (kollektive Anlagefonds) wird die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank durch die Swisscanto Fondsleitung AG stellvertretend. Als Grundlagen für die Stimmrechtsausübung dienen neben den Werten der Fondsleitung schweizerische und internationale Corporate-Governance-Regeln sowie die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (UN PRI). Die Abstimmungsrichtlinien wurden mit einem unabhängigen und renommierten Aktionärsberater (ISS Inc) erarbeitet und werden regelmässig aktualisiert. Des Weiteren fordert Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO₂-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen. Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank ist Mitglied von Climate Action 100+.

Basierend auf dem ISS Stewardship Report für die kollektiven Anlagen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank wurde im Jahr 2022 durch die Swisscanto Fondsleitung AG wie folgt abgestimmt:

Die Swisscanto Fondsleitung AG nahm an 811 (Vorjahr 749) Generalversammlungen in 18 Ländern teil. Sie hat dabei bei 12'896 (Vorjahr 11'629) Traktanden ihre Meinung vertreten.

Partners Group nimmt bei seinen Direktinvestments Einfluss in Bezug auf Nachhaltigkeit durch den Einsitz in den Verwaltungsrat und bei den indirekten Investitionen durch Einsitz im Advisory Board.

Wertschriftenvermögen

Im Bereich Obligationen Fremdwährungen und Aktien Ausland wird in die folgenden nachhaltigen Fonds investiert:

- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. EUR Responsible
- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. USD Responsible
- Swisscanto (CH) IPF I Index Equity Fund World (ex CH) Responsible.

Für die Integration von Nachhaltigkeit kommt dabei ein bewährter Ansatz zum Tragen. Zum einen werden Nachhaltigkeitsinformationen zur Risikoreduktion im ESG-Bereich berücksichtigt und eine 20 % tiefere CO₂-Intensität gegenüber dem Referenzindex angestrebt. Darüber hinaus kommen eine Blacklist (z.B. Hersteller von geächteten Waffen) sowie weitere Ausschlüsse zur Anwendung. Grundsätzlich decken sich diese mit den Ausschlussempfehlungen von SVVK-ASIR (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen). Auch werden diejenigen Unternehmen ausgeschlossen, die gemäss der ZKB ESG-Quant Analyse zu den aus ESG-Gesichtspunkten «schlechtesten» 20 % (Zielband) pro Sektor und Region (Laggard-Out-Ansatz) gehören. Weiter können beispielsweise auch Titel aus oder von Staaten, welche aufgrund von sicherheitspolitischen Aspekten oder wegen Verstössen gegen Menschenrechte von der Schweiz, der EU oder der USA (OFAC) sanktioniert sind, ausgeschlossen werden. Darüber hinaus finden keine Investitionen in Titel mit UN Global Compact-Verstössen statt.

Direkte Immobilien Schweiz

Ambitionierte Reduktionsziele

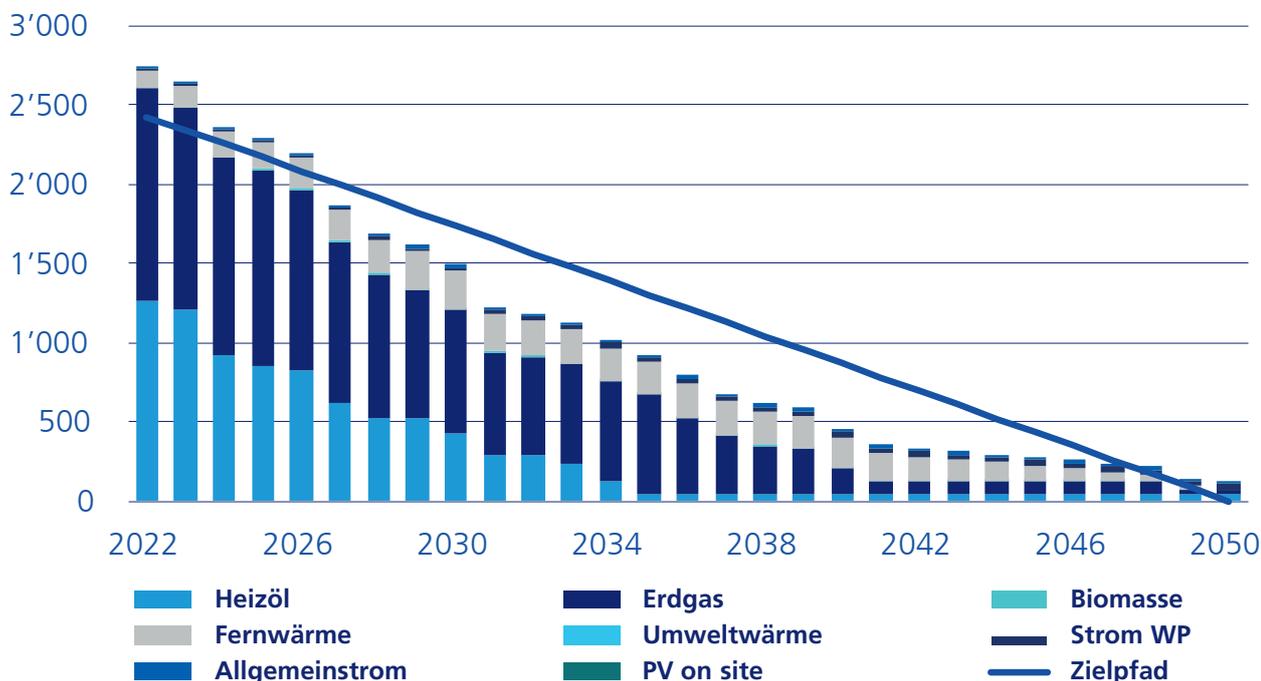
Nachhaltigkeit ist ein zentrales Handlungskriterium für das Asset Management der Zürcher Kantonalbank bei der Betreuung des Immobilienportfolios der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank. Ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten wird über die ganze Wertschöpfungskette des Immobilienmanagements ein hoher Stellenwert beigemessen. Der Energie- und CO₂-Verbrauch der Bestandsimmobilien wird gemessen und mittelfristige Reduktionsziele, die sich am Pariser Klimaabkommen orientieren, sind definiert.

Der Anteil erneuerbarer Energien an der durch die Immobilien der Pensionskasse verbrauchten Energie (ohne Strombezug durch Mieter) lag im Jahr 2021 bei rund 19 % im Vergleich zu 17,8 % im Jahr 2020. Gleichzeitig sank der Anteil von Erdöl und Erdgas am Energieverbrauch von 75,4 % auf 75,1 %. Die konsequente Entwicklung in Richtung erneuerbare und CO₂-effizientere Energie wird auch zukünftig fortgesetzt. Die Energie-Intensität lag im Jahr 2021 bei 95,5 kWh/m² (Vorjahr 94,1 kWh/m²) und die Treibhausgas-Emissionsintensität bei 15,6 kg CO₂e/m² (Vorjahr: 15,4 kg CO₂e/m²). Der Vorjahresver-

gleich ist beeinflusst durch Zukäufe von Bestandesliegenschaften mit unterdurchschnittlicher Energiebilanz, die durch die Pensionskasse gezielt in den nächsten Jahren auf erneuerbare Energiequellen umgestellt werden. Detaillierte Umweltkennzahlen für die direkt gehaltenen Immobilien der Pensionskasse sind auf der Seite 20 ersichtlich.

Die Pensionskasse verfolgt bei den direkten Immobilienanlagen ein Netto-Null-Ziel bis 2050 der Scope 1-Emissionen beim Betrieb, das sich am Pariser Klimaübereinkommen orientiert. Das zentrale Steuerungs- und Reportingtool bildet ein neu entwickelter CO₂-Absenkpfad für das Immobilienportfolio der Pensionskasse. Der Absenkpfad basiert in einem ersten Schritt auf einer ökonomischen und ökologischen Beurteilung aller Bestandsobjekte. In einem zweiten Schritt werden die einzelnen Massnahmen auf Portfolioebene aggregiert und zeitlich optimiert. Der aktuelle Absenkpfad für die Liegenschaften der Pensionskasse ist unten in der Grafik abgebildet.

CO₂e in Tonnen pro Jahr



Bis 2050 wird der CO₂e-Ausstoss gemäss dem definierten Absenkpfad auf 0 gesenkt. Dazu werden insbesondere Heizöl- und Erdgasheizungen durch nachhaltige Energiequellen ersetzt. (Grafik: Zürcher Kantonalbank)

Leuchtturmprojekt



Die Liegenschaft an der Hugelstrasse 8 im Kreis 2 in Zürich wurde im Jahr 1963 erstellt. Beheizt wurde das Gebau mit einer Ölheizung aus dem Jahr 1993 und die Fassade befand sich grösten-

teils noch im Originalzustand. Das Gebau wies mit über 200'000 Kilowattstunden pro Jahr einen hohen Heizenergieverbrauch aus. Auf die beheizte Fläche umgerechnet ergab dies Treibhausgasemissionen von 45,1 kg CO₂eq/m²a (klimakorrigiert), was dem höchsten Wert über das gesamte Liegenschaftsportfolio entsprach. Aufgrund des Alters der Heizungsanlage wie auch des hohen Energieverbrauchs wurde eine Aussensanierung mit einem Heizungsersatz geplant. Die Kombination der beiden Massnahmen erlaubt es, einerseits über bessere Dämmwerte den Energieverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig eine neue Heizung passend auf den reduzierten Verbrauch zu konzipieren. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde das Projekt realisiert. Sowohl die Flachdächer wie auch die Fassade wurden neu gedämmt. Zudem wurden sämtliche Fenster ersetzt. Die Arbeiten auf dem Dach wurden genutzt, um auf den nicht begehbaren Flächen eine Photovoltaikanla-

ge zu installieren. Die veraltete Ölheizung wurde durch Luft-Wasserwärmepumpen ersetzt.

Die erneuerte Hülle überzeugt nicht nur energetisch, sondern verleiht dem 60-jährigen Gebau einen frischen und modernen Ausdruck. Die Verkleidung besteht aus kleinteiligen Eternitplatten, welche einen beständigen Witterungsschutz darstellen. Die Farbigkeit in unterschiedlichen Grüntönen greift den Waldstreifen, welcher die Hugelstrasse saumt, auf und sorgt für ein stimmiges Gesamtbild. Die mehrheitlich hinterluf-

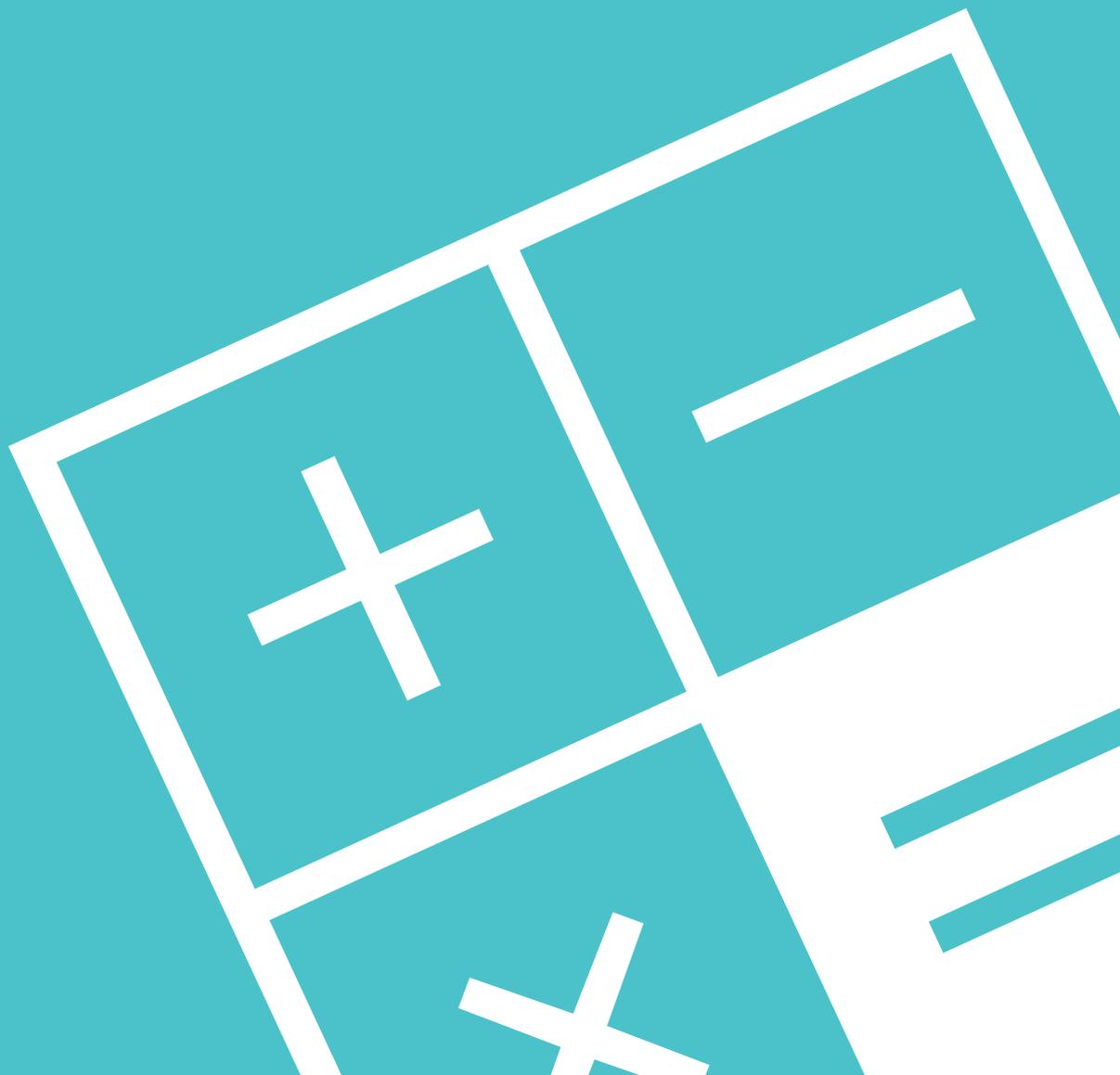
Projektkennzahlen Fassadensanierung

Heizenergiebedarf vor Sanierung	152 kWh/m ² /a
Voraussichtlicher Heizenergiebedarf nach Sanierung	79 kWh/m ² /a
Fläche Solarmodule	82 m ²
Jahresproduktion Solarstrom	15'900 kWh



Bilanz

Betriebsrechnung



Bilanz

	Index Anhang	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Aktiven			
Vermögensanlagen			
Kontokorrente	6.3, 6.6.1	91'704'545	97'759'648
Forderungen	6.6.1	5'000'387	4'868'691
Obligationen	6.3	1'679'416'161	1'814'593'720
<i>davon Anlagen beim Arbeitgeber</i>	6.7	12'070'840	12'317'988
Aktien	6.3	1'739'689'527	2'237'281'635
Alternative Anlagen	6.3	84'744'096	79'471'461
Immobilien Direktanlagen	6.6.2	1'049'675'177	924'410'911
Indirekte Immobilienanlagen	6.3	138'151'494	259'051'640
Rohstoffe	6.3	17'261'861	21'118'724
Derivative Finanzinstrumente	6.3, 6.4	13'328'265	18'194'613
Total Vermögensanlagen	6.3	4'818'971'513	5'456'751'043
Aktive Rechnungsabgrenzung		2'852'318	53'661
Total Aktiven		4'821'823'831	5'456'804'704
Passiven			
Verbindlichkeiten			
Guthaben der Marienburg-Stiftung	7.1	40'611'716	55'249'429
Freizügigkeitsleistungen und Renten		21'527'719	36'260'856
Übrige Verbindlichkeiten		2'280	31'638
Total Verbindlichkeiten		62'141'715	91'541'923
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	3'543'789	1'607'328
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Rentenplan	5.2	2'333'735'559	2'133'963'586
Vorsorgekapital Kapitalplan	5.2	555'633'308	500'230'381
Vorsorgekapital Zusatzkonto	5.2	20'914'975	18'869'256
Vorsorgekapital Rentner	5.4	1'604'373'927	1'594'714'393
Technische Rückstellungen	5.7	62'879'839	283'039'735
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		4'577'537'608	4'530'817'351
Wertschwankungsreserve	6.2	178'600'719	724'930'776
Freie Mittel			
Stand Freie Mittel per 01.01.		107'907'326	0
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss		-107'907'326	107'907'326
Total Freie Mittel		0	107'907'326
Total Passiven		4'821'823'831	5'456'804'704

Betriebsrechnung

		1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
	Index Anhang	in CHF	in CHF
Beiträge Arbeitnehmer		72'081'588	70'390'939
Beiträge Arbeitgeber		106'822'430	108'442'248
Einkaufssummen	5.2	31'023'157	32'253'013
Übernahme AHV-Ersatzrenten durch Arbeitgeber		2'942'237	5'486'786
Sonstige Einlagen	5.2	847'528	903'613
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		213'716'940	217'476'599
Freizügigkeitsleistungen	5.2	51'013'030	46'467'726
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen		0	16'321'438
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	3'337'903	4'200'175
Eintrittsleistungen		54'350'933	66'989'339
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		268'067'873	284'465'938
Altersrenten		-82'957'640	-79'534'284
Hinterlassenenrenten		-13'001'136	-12'865'600
Invalidenrenten		-2'291'052	-2'237'962
Scheidungsrenten		-86'541	-30'884
AHV-Ersatzrenten		-3'211'141	-4'290'310
Einmalzahlung Rentenbezüger		0	-9'582'062
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-62'989'182	-51'139'625
Kapitalleistungen bei Scheidung		0	-1'400'000
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2'169'184	-158'750
Reglementarische Leistungen		-166'705'876	-161'239'477
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-102'641'218	-81'762'872
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-14'778'255	-7'267'584
Austrittsleistungen		-117'419'473	-89'030'456
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-284'125'349	-250'269'933
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		-215'249'392	22'877'560
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-9'659'534	-108'246'102
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.7	220'159'896	47'685'216
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-41'971'227	-227'555'875
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, Rückstellungen, Beitragsreserven		-46'720'257	-265'239'201
Beiträge an Sicherheitsfonds		-504'693	-498'051
Versicherungsaufwand		-504'693	-498'051
Nettoergebnis Versicherungsteil		-63'282'426	-231'541'247

Betriebsrechnung (Fortsetzung)

	Index Anhang	1.1. – 31.12.2022 in CHF	1.1. – 31.12.2021 in CHF
Ertrag aus flüssigen Mitteln/Geldmarktanlagen		-280'276'105	-16'665'573
Ertrag aus Obligationen		-271'128'519	-42'775'745
Ertrag aus Aktien		-356'723'209	413'681'007
Ertrag aus Private Equity		6'484'605	18'914'243
Ertrag aus direkten Immobilienanlagen	6.6.3	57'421'455	68'143'475
Ertrag aus indirekten Immobilienanlagen		-30'433'233	17'878'398
Ertrag aus Rohstoffen		5'832'073	2'820'183
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten		282'886'941	-19'724'950
Zinsaufwand fällige Austrittsleistungen		-74'074	-57'110
Verzinsung Verbindlichkeiten Marienburg-Stiftung	7.1	5'637'713	-4'598'699
Vermögensverwaltungskosten	6.6.5	-9'823'032	-6'584'415
Nettoergebnis Vermögensanlagen		-590'195'385	431'030'815
Sonstiger Ertrag		7'088	3'150'940
Sonstiger Aufwand		-28'440	-14'015
Verwaltungsaufwand	7.3	-738'220	-708'740
Überschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven		-654'237'383	201'917'753
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	6.2	546'330'057	-94'010'427
Aufwandüberschuss/ Ertragsüberschuss		-107'907'326	107'907'326

Anhang



Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Kasse hat den Zweck, die Arbeitnehmer der Bank gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Sie kann auch die Arbeitnehmer weiterer mit der Bank wirtschaftlich oder finanziell verbundener Unternehmen versichern, sofern diese nicht nur Kunden der Bank sind.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer ZH 0211 eingetragen und erbringt mindestens die gesetzlichen Leistungen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente

Gründung aufgrund gesetzlicher Bestimmung:

§ 38 des am 6. Juni 1926 von den zürcherischen Stimmbürgern angenommenen Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank

Heutige gesetzliche Grundlage:

§ 27 des Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank, in Kraft seit 1. Januar 1998

Statuten

gültig seit 1. Januar 2022

Vorsorgereglement

gültig seit 1. Januar 2022

Wahlreglement für Verwaltungskommission

gültig seit 6. März 2018

Anlagereglement

gültig seit 1. August 2020

Anlagekommissionsreglement

gültig seit 1. August 2020

Teilliquidationsreglement

gültig seit 21. April 2010

Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven

gültig seit 31. Dezember 2022

Reglement zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept

gültig seit 1. Februar 2022

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Organisation

Die Amtsdauer der Verwaltungskommission beträgt 4 Jahre.

Gegenwärtige Amtsperiode

1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2023

Arbeitgeber

Dr. János Blum*	Präsident bis 31.01.2022
Mark Roth*	Präsident ab 12.04.2022
Marco Beutler*	
René Huber	
Peter Ruff	
Rudolf Sigg	
Mark Roth	Ersatzmitglied bis 11.04.2022
Walter Schoch	Ersatzmitglied

Arbeitnehmer

Claudia Kosarnig*	Vizepräsidentin bis 04.07.2022
André Frei*	Vizepräsident ab 20.09.2022
André Frei	bis 19.09.2022
Joe Kerschbaumer	ab 20.09.2022
Peter Morf	
Karin Wachter	
Andreas Wiprächtiger	
Joe Kerschbaumer	Ersatzmitglied bis 19.09.2022
Otto Mühlebach	Ersatzmitglied

Rentnervertretung

René Hoppeler
Niklaus Oberholzer

Anlagekommission

Bruno Ammann	Vorsitz
Judith Albrecht	
Sandra Azzolina	ab 20.09.2022
Marco Beutler	
Regina Kleeb	bis 31.10.2022
Mario Landolt	
Scott Rüdlinger Zoller	
Dr. Alexandra Scriba	
Marcel Zehnder	
Dr. Luzius Neubert	extern, PPCmetrics AG, ohne Stimmrecht
Dr. Stefan Fahrländer	extern, ab 01.01.2022

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Anlage-Controlling	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Experte für die berufliche Vorsorge	Allvisa AG, Zürich (Vertragspartei), Dr. Christoph Plüss (ausführender Experte)
Vermögensverwalter	Zürcher Kantonalbank, Zürich (Zulassung: FINMA)
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

Geschäftsführung

Reto Portmann*	Geschäftsführer
Daniel Hirschi*	Stv. Geschäftsführer

* Kollektivunterschrift zu zweien

1.5 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2022	31.12.2021
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Botanischer Garten Grüningen, Stiftung der Zürcher Kantonalbank	3	3
externe Versicherte gemäss Art. 47a BVG	2	–
Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank	4	4
SanArena, Stiftung der Zürcher Kantonalbank	14	14
Swisscanto Fondsleitung AG Zürcher Kantonalbank	93	91
	5'408	5'254
Total *	5'524	5'366

* Austritte und Pensionierungen sind im Bestand per 31.12. nicht enthalten.

1.6 Corporate Governance

Organisations-Strukturen

Die Verwaltungskommission stellt das oberste Organ der Pensionskasse dar. Durch die paritätische Vertretung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern besteht eine Mitwirkungsmöglichkeit für die Versicherten der Pensionskasse. Weiter sind auch Rentnervertreter mit Stimmrecht in die Verwaltungskommission eingebunden.

Zur fachlichen Unterstützung der Verwaltungskommission in Anlagefragen bestehen Gremien für die Bereiche Wertschriften und Immobilien, deren Mitglieder über die nötige Erfahrung in den einzelnen Spezialgebieten verfügen. Zusätzlich werden auch unabhängige Fachexperten für die Beurteilung von Anlagethemen beigezogen.

Entschädigung an die involvierten Personen

Alle bei der Zürcher Kantonalbank angestellten Personen erhalten keine geldwerte Entschädigung für ihre Tätigkeiten bei der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank.

Personen, welche keinen bestehenden Arbeitsvertrag mit der Zürcher Kantonalbank haben, werden mit Sitzungsgeldern von CHF 350 entschädigt. Die externen Fachexperten werden mit marktüblichen Honoraren entschädigt.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Bewirtschaftung des Vermögens erfolgt unter Einhaltung der ASIP-Charta und Fachrichtlinien in der beruflichen Vorsorge sowie des schweizerischen Bankengesetzes. Dadurch wird geregelt, dass den mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen keine geldwerten Vorteile aus dieser Tätigkeit erwachsen dürfen.

Wahrnehmung der Aktienstimmrechte

Die Pensionskasse nimmt bei Direktanlagen als Aktionärin an sämtlichen Generalversammlungen ihre Stimm- und Wahlrechte in allen in Art. 22 Abs. 1 VegüV genannten Fällen wahr. Auf eine direkte Präsenz der Pensionskasse an Generalversammlungen oder Interventionen in einer solchen wird verzichtet, sofern die unabhängige Stimmrechtsvertretung gewährleistet ist. Die Pensionskasse nimmt die Aktionärsrechte im Interesse der Versicherten wahr.

Im Jahr 2022 wurden die Stimmrechte im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der folgenden Gesellschaften wahrgenommen:

- Allreal Holding AG
- Fundamenta Real Estate AG
- HIAG Immobilien Holding AG
- INA Invest Holding AG
- Intershop Holding AG
- Investis Holding SA
- Mobimo Holding AG
- Novavest Real Estate AG
- Piazza AG
- PSP Swiss Property AG
- SF Urban Properties AG
- Swiss Prime Site AG
- Warteck Invest AG
- Züblin Immobilien Holding AG
- Zug Estates Holding AG.

Kontrollmechanismen

Ziel ist es, eine klare Trennung und somit Ausgewogenheit zwischen Leitung und Kontrolle zu erreichen. Zu diesem Zweck besteht ein internes Kontrollsystem. Dieses stellt die Dokumentation aller Geschäftsfälle sicher und zeigt Leistungen externer sowie interner Stellen auf.

Informationspolitik

Unter www.pkzkb.ch sind sämtliche relevanten Informationen für die Destinatäre jederzeit zugänglich. Weiter werden die Destinatäre periodisch über die finanzielle Situation der Pensionskasse informiert.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Bestand per	31.12.2022	31.12.2021
Männer	3'497	3'369
Frauen	2'027	1'997
Total	5'524	5'366

Mutationen	2022	2021
Anfangsbestand	5'366	5'437
Eintritte	620	435
Austritte	-377	-384
Pensionierungen	-77	-117
Invalditätsfälle	-3	-2
Todesfälle	-5	-3
Endbestand	5'524	5'366

Durchschnittsalter in Jahren	31.12.2022	31.12.2021
Männer	42,9	43,0
Frauen	40,2	40,3
Gesamt	41,9	42,0

Versicherter Lohn, Summe in CHF	01.01.2023	01.01.2022
Männer	313'361'977	302'550'490
Frauen	115'515'901	109'904'045
Total	428'877'878	412'454'535

Versicherter Lohn, Durchschnitt in CHF	01.01.2023	01.01.2022
Männer	89'609	89'804
Frauen	56'989	55'035
Gesamt	77'639	76'864

Versicherte Altersrente, Summe in CHF	01.01.2023	01.01.2022
Männer	191'239'124	194'874'415
Frauen	69'796'563	71'726'810
Total	261'035'687	266'601'225

Versicherte Altersrente, Durchschnitt in CHF	01.01.2023	01.01.2022
Männer	54'687	57'843
Frauen	34'433	35'917
Gesamt	47'255	49'683

Versicherte Altersrente, in % des versicherten Lohnes	01.01.2023	01.01.2022
Männer	61,0	64,4
Frauen	60,4	65,3
Gesamt	60,9	64,6

2.2 Rentenbezüger

Bestand per	01.01.2023	01.01.2022
Altersrenten	1'790	1'795
Invalidenrenten	69	65
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	361	361
Waisen-/Kinderrenten	39	42
Scheidungsrenten	3	2
Total	2'262	2'265

Unter den Invalidenrentnern sind nur Personen aufgeführt, die das massgebende Rentenalter (65 Jahre für Frauen und Männer) noch nicht erreicht haben.

Mutationen	2022	2021
Anfangsbestand	2'265	2'199
Altersrenten	-5	63
Invalidenrenten	4	1
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	-	-1
Waisen-/Kinderrenten	-3	2
Scheidungsrenten	1	1
Endbestand	2'262	2'265

Laufende Renten, Summe in CHF	01.01.2023	01.01.2022
Altersrenten	83'373'396	82'708'056
Invalidenrenten	2'418'984	2'183'844
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	12'891'960	12'587'352
Waisen-/Kinderrenten	515'388	514'548
AHV-Ersatzrenten	2'146'116	3'838'440
Scheidungsrenten	88'020	74'940
Total	101'433'864	101'907'180

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank führt drei unterschiedliche Vorsorgepläne.

Im Rentenplan wird das Grundsalar (Jahreslohn) nach dem Prinzip des Duoprimats versichert. In Ergänzung zu diesen Leistungen wird der versicherten Person die Möglichkeit geboten, ein Zusatzkonto zu eröffnen und durch freiwillige Einkäufe die Rentenkürzungen bei einer

vorzeitigen Pensionierung auszukufen. In den Kapitalplan wird die versicherte Person aufgenommen, sofern ihr eine AHV-pflichtige variable Vergütung (Gratifikation) ausbezahlt wird. Der Rentenplan und der Kapitalplan versichern die Risiken Alter, Invalidität und Tod.

3.1.1 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Rentenplan

Versichert ist das Grundsalar abzüglich eines Koordinationsabzugs. Der Koordinationsabzug beträgt 1/3 des Jahreslohns, höchstens die maximale AHV-Rente CHF 28'680 (Vorjahr CHF 28'680). Der maximal versicherte Lohn beträgt CHF 229'440 (Vorjahr CHF 229'440).

Altersrente / Altersrücktritt

Das ordentliche Rücktrittsalter ist 65 Jahre, wobei der frühestmögliche Altersrücktritt ab 58 Jahren möglich ist. Die Rente ergibt sich aus dem vorhandenen Sparkapital multipliziert mit dem entsprechend dem Alter und Jahrgang des Versicherten zugeordneten Umwandlungssatz. Bei Wahl einer Reduktion der anwartschaftlichen Partnerrente von 60 % auf 33 % erhöht sich die Rente um 8 %. Alternativ kann die Rente der ersten 10 Jahre kapitalisiert und zu Beginn des ersten Pensionierungsmonats bezogen werden. Die leicht gekürzten Rentenzahlungen (Kürzung entspricht der Prämie für die Auszahlungsgarantie) setzen nach zehn Jahren ein. Auf Wunsch des Versicherten kann auch ein Teilkapital- bzw. Vollkapitalbezug vorgenommen werden. Versicherte haben die Möglichkeit, frühestens ab einem Alter von 58 Jahren eine AHV-Ersatzrente zu beziehen.

Invalidenrente

Die Invalidenrente entspricht bei voller Invalidität 70 % des beim Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versicherten Lohns. Nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters entspricht die Invalidenrente der Altersrente, welche der Multiplikation des im Zeitpunkt des ordentlichen Pensionierungsalters vorhandenen Sparguthabens mit dem gültigen jahrgangsabhängigen Umwandlungssatz entspricht. Die Invalidenrente wird ergänzt durch allfällige Invaliden-Kinderrenten. Zudem gilt eine Prämienbefreiung der Sparprämie.

Todesfalleistungen

Im Todesfall wird an den hinterbliebenen Ehegatten/Lebenspartner eine Ehepartner- bzw. Lebenspartnerrente von 60 % der versicherten Invalidenrente bzw. der bereits laufenden Alters- oder Invalidenrente oder 33 % bei Wahl der reduzierten anwartschaftlichen Altersrente ausgerichtet. Die Rente wird vermindert, wenn der überlebende Ehepartner/Lebenspartner mehr als zehn Jahre jünger ist als die versicherte Person. Die Kürzung beträgt für jedes volle, zehn Jahre übersteigende Jahr 2 % der Rente an Ehepartner/Lebenspartner. Erfolgt die Ehe-

schliessung nach dem 65. Geburtstag, wird die Rente an Ehepartner/Lebenspartner allenfalls zusätzlich prozentual gekürzt bzw. entfällt der Anspruch mit Heirat nach dem 69. Geburtstag.

Die Ehegatten-/Lebenspartnerrente wird ergänzt durch ein Todesfallkapital und durch Waisenrenten an rentenberechtigten Kinder. Das Todesfallkapital entspricht bei Ableben vor der Pensionierung dem im Zeitpunkt des Todes angesammelten Sparguthaben abzüglich des Barwerts der Hinterlassenenleistungen, mindestens 75 % der versicherten Invalidenrente oder der Summe der freiwilligen Einkäufe auf das Sparkonto (vermindert durch noch nicht zurückbezahlten Vorbezug für Wohneigentum). Falls kein Anspruch auf eine Ehegatten-/Lebenspartnerrente besteht, entspricht das Todesfallkapital dem im Zeitpunkt des Todes angesammelten Sparguthaben, mindestens jedoch 200 % der versicherten Invalidenrente, vermindert um bereits bezogene Leistungen.

Austrittsleistung

Die Austrittsleistung entspricht dem vorhandenen Sparguthaben. In jedem Fall werden jedoch die gesetzlichen Mindestleistungen erbracht.

Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

Alter des Versicherten	Sparbeitrag des Versicherten (Variante Standard)	Sparbeitrag des Arbeitgebers	Risikobeitrag des Arbeitgebers
	in % des vers. Lohns	in % des vers. Lohns	in % des vers. Lohns
18 bis 24	4,00	4,00	2,00
25 bis 34	7,50	7,50	2,00
35 bis 44	11,95	14,05	2,00
45 bis 54	14,80	22,20	2,00
55 bis 65	14,00	21,00	2,00
66 bis 70	9,00	9,00	0,00

Die Versicherten können die Höhe ihres Sparbeitrages mittels drei Beitragsvarianten (Standard, Medium, Budget) bestimmen.

3.1.2 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Kapitalplan

Versichert ist die variable Vergütung (Gratifikation). Der Höchstbetrag des versicherten Lohns Sparen beträgt CHF 860'400 (Vorjahr CHF 860'400) abzüglich des versicherten Lohns des Rentenplans und eines allfälligen versicherten Lohns in der Kaderstiftung. Der versicherte Lohn Risiko entspricht dem Durchschnitt der letzten drei versicherten Löhne Sparen, unter Berücksichtigung einer Maximalbegrenzung in der Höhe des versicherten Lohns im Rentenplan.

Altersleistung

Bei Pensionierung ab einem Alter von 58 Jahren wird das vorhandene Kapital ausgerichtet. Sofern das Spar- und Zusatzkonto im Rentenplan die Maximalbeträge noch nicht erreicht haben, kann das Kapitalkonto soweit auf das Spar- und Zusatzkonto übertragen werden, bis die Maximalbeträge erreicht sind. Falls nach dieser Übertragung die aus dem Rentenplan resultierende Altersrente kleiner ist als 300 % der maximalen AHV-Altersrente, kann das Kapitalkonto soweit übertragen werden, bis die Altersrente diese Höhe erreicht.

Invalidenrente

Die Invalidenrente beträgt 50 % des beim Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versicherten Lohns Risiko, im Maximum jedoch 50 % des maximal versicherten Lohns im Rentenplan. Zudem gilt eine Prämienbefreiung der Sparprämie.

Todesfalleleistungen

Im Todesfall vor der Pensionierung wird an den hinterbliebenen Ehegatten/Lebenspartner eine Ehepartner- bzw. Lebenspartnerrente von 40 % des versicherten Lohns Risiko ausgerichtet. Der Bezug der Ehegatten-/Lebenspartnerrente ist auch ganz in Kapitalform möglich und entspricht dem im Zeitpunkt des Todes vorhandenen Sparguthaben.

Austrittsleistung

Die Austrittsleistung entspricht dem vorhandenen Sparguthaben. In jedem Fall werden jedoch die gesetzlichen Mindestleistungen erbracht.

Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

Die Versicherten können die Höhe ihrer Sparbeiträge zwischen 3 %, 6 % oder 9 % des versicherten Lohns Sparen wählen. Der Arbeitgeber leistet einen Sparbeitrag von 9 %. Zusätzlich wird ein Risikobeitrag von je 0,5 % des versicherten Lohns Sparen erhoben. Für Schlüsselpersonen gilt ein Sparbeitrag von je 12 %.

3.1.3 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Zusatzkonto

Versicherte können im Zusatzkonto die Rentenkürzung bei vorzeitiger Pensionierung vorfinanzieren. Die Finanzierung erfolgt durch persönliche Einlagen ohne Beteiligung durch den Arbeitgeber.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge

(BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt einen umfassenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Kontokorrente, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (Immobilienfonds Inland, Obligationen, Aktien und Rohstoffe): Die Wertschriften sind zu Kurswerten bilanziert
- Die Private Equities sind nach dem letztveröffentlichten Kurswert bilanziert
- Immobilien im Direktbesitz: Das Bewertungssystem basiert auf der Discounted-Cashflow-(DCF-)Methode unter Berücksichtigung der latenten Grundstücksteuern. Die im Bau befindlichen Immobilien sind zu Anschaffungswerten («Value at Cost») bilanziert
- Derivative Finanzinstrumente: Die Derivate sind zu Wiederbeschaffungswerten bilanziert.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: 16 % des Vorsorgekapitals (siehe Ziffer 6.2)

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Der Experte für die berufliche Vorsorge erstellte per 31. Dezember 2022 eine versicherungstechnische Bilanz. Als Basis dienten die nachstehenden technischen Grundlagen:

- Richtlinien: Grundsätze und Richtlinien für Pensionskassen-Experten, erlassen von der Schweizerischen Aktuarvereinigung SAV und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten
- Sterblichkeit, Invalidität: Grundlagen von BVG 2020, Generationentafeln
- Technischer Zinssatz: 1,5 %
- Finanzierungsverfahren: Kapitaldeckung für alle erworbenen Leistungen

5.1 Art der Risikodeckung

Die Pensionskasse ist voll autonom, d.h., sie trägt sowohl die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität wie auch die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

2022	Rentenplan in CHF	Kapitalplan in CHF	Zusatzkonto in CHF	Total in CHF
Sparguthaben per 1.1.	2'133'963'586	500'230'381	18'869'256	2'653'063'223
Einmaleinlage	179'559'991	42'198'189	1'329'474	223'087'654
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	120'882'904	46'988'651	–	167'871'555
Einkaufssummen	10'756'169	15'762'321	4'504'667	31'023'157
Einkauf Arbeitgeber	226'425	349'730	271'373	847'528
Eintrittsleistungen	48'971'315	1'617'870	–	50'589'185
Rückzahlungen WEF/Scheidungen	2'179'424	1'158'479	–	3'337'903
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–74'742'447	–26'173'273	–1'725'498	–102'641'218
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–8'145'023	–6'404'132	–229'100	–14'778'255
Zinsen auf den Sparguthaben	33'449'132	8'221'749	300'346	41'971'227
Freigewordenes Vorsorgekapital Tod	–4'774'185	–1'335'605	–	–6'109'790
Freigewordenes Vorsorgekapital Invalidität	–1'231'863	–84'481	–	–1'316'344
Freigewordenes Alterskapital bei Pensionierung	–105'342'637	–26'266'175	–2'405'040	–134'013'852
Kürzung Einmaleinlage Austritte	–2'017'232	–630'396	–503	–2'648'131
Sparguthaben per 31.12.	2'333'735'559	555'633'308	20'914'975	2'910'283'842

Die Verzinsung der Sparkonten besteht aus einem Basiszins, der auch als Pro-rata-Zins für Austrittsleistungen Gültigkeit besitzt, sowie einer allfälligen Zusatzverzinsung. Im Jahr 2022 wurde die Verzinsung auf 1,5 % festgelegt.

2021	Rentenplan in CHF	Kapitalplan in CHF	Zusatzkonto in CHF	Total in CHF
Sparguthaben per 1.1.	2'000'077'920	432'607'691	15'699'297	2'448'384'908
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	118'818'400	42'836'541	–	161'654'941
Einkaufssummen	11'958'932	17'258'337	3'035'744	32'253'013
Einkauf Arbeitgeber	903'613	–	–	903'613
Eintrittsleistungen	41'921'315	4'546'411	–	46'467'726
Rückzahlungen WEF / Scheidungen	2'851'677	1'348'498	–	4'200'175
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–65'774'637	–15'847'769	–140'466	–81'762'872
Vorbezüge WEF / Scheidungen	–4'872'324	–2'395'260	–	–7'267'584
Zinsen auf den Sparguthaben	182'801'671	43'161'072	1'593'132	227'555'875
Freigewordenes Vorsorgekapital Tod	–2'769'476	–365'421	–	–3'134'897
Freigewordenes Vorsorgekapital Invalidität	–1'727'732	–176'879	–	–1'904'611
Freigewordenes Alterskapital bei Pensionierung	–150'225'773	–22'742'840	–1'318'451	–174'287'064
Sparguthaben per 31.12.	2'133'963'586	500'230'381	18'869'256	2'653'063'223

Die Verzinsung der Sparkonten besteht aus einem Basiszins, der auch als Pro-rata-Zins für Austrittsleistungen Gültigkeit besitzt, sowie einer allfälligen Zusatzverzinsung. Im Jahr 2021 wurde die Verzinsung auf 9,7 % festgelegt.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	509'648'841	495'337'563
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1,00 %	1,00 %

Um den Rentnern per Bilanzstichtag den Bestand und die Höhe der laufenden Leistungen zu garantieren, wird der Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Renten, berechnet basierend auf den versicherungstechnischen Grundlagen (BVG 2020, Generationentafeln), als Vorsorgekapital der Rentenbezüger zurückgestellt. Für Bezüger von temporären Invalidenrenten werden neben dem Barwert der laufenden Renten inklusive Anwartschaft auch der Barwert der künftigen Sparbeiträge (Sparbeitragsbefreiung) sowie das bis zum 31. Dezember 2022 für diese Rentner angesparte Guthaben zurückgestellt.

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	2022 in CHF	2021 in CHF
Vorsorgekapital Renten- bezüger per 1.1.	1'594'714'393	1'486'468'291
Bildung / Auflösung Vorsorgekapital	9'659'534	108'246'102
Total Vorsorgekapital Rentenbezüger per 31.12. *	1'604'373'927	1'594'714'393

Die Verwaltungskommission hat gemäss Reglement zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept beschlossen, keine allgemeinen Rentenanpassungen und aufgrund der finanziellen Lage keinen Teuerungsausgleich vorzunehmen.

* davon CHF 11,7 Mio. Sparguthaben von temporären IV-Bezügern (Vorjahr CHF 9,4 Mio.)

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die versicherungstechnische Bilanz wurde per 31. Dezember 2022 erstellt. Der Deckungsgrad beträgt 103,9%. Die Pensionskasse weist keine versicherungstechnische Unterdeckung aus. Der Sollbetrag der Wertschwankungsreserve ist noch nicht erreicht, die Pensionskasse verfügt somit über eine eingeschränkte Risikofähigkeit. Es stehen keine freien Mittel zur Verfügung. Das Deckungskapital der aktiven Versicherten und Rentner und die technischen Rückstellungen werden jeweils per Bilanzstichtag neu berechnet. Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt

in seinem versicherungstechnischen Gutachten, dass die Pensionskasse per 31. Dezember 2022 gemäss Art. 53 Abs. 2 BVG in der Lage ist, sämtliche reglementarische Verpflichtungen zu erfüllen.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnung des Deckungskapitals der Pensionskasse per 31. Dezember 2022 basiert auf den statistischen Werten der versicherungstechnischen Grundlagen nach BVG 2020.

5.7 Technische Rückstellungen

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF	Veränderung in CHF
Risikofonds	62'879'839	59'639'524	3'240'315
Einmaleinlagen	0	223'400'211	-223'400'211
Total technische Rückstellungen	62'879'839	283'039'735	-220'159'896

Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Versicherungsrisiken können von einer Vorsorgeeinrichtung autonom getragen werden oder die Rückdeckung kann extern bei einem Versicherer erfolgen (kongruente Rückversicherung, Stop-Loss oder Excess of Loss). Im Fall der Pensionskasse erfolgt die Rückdeckung autonom, was die Bildung einer entsprechenden Rückstellung bedingt. Seit dem 1. Januar 2019 wird diese Rückstellung als sogenannter Risikofonds geführt. Der Risikofonds entspricht dem Risikofonds anfangs Jahr zuzüglich den eingenommenen Risikobeiträgen und abzüglich den Risikokosten durch die eingetretenen Risikofälle. Die Risikokosten entsprechen den seit der letzten Bilanz ausgerichteten Neurenten und Kapitalleistungen sowie dem Vorsorgekapital der Neurenten per Bilanzstichtag, abzüglich der vorhandenen Altersguthaben. Falls im Todes- oder Invaliditätsfall keine Leistungen fällig werden, wird das Altersguthaben dennoch dem Risikofonds gutgeschrieben. Der Risikofonds entspricht somit demjenigen des Vorjahrs zuzüglich allfälliger Risikogewinne bzw. abzüglich allfälliger Risikoverluste.

Im Jahr 2022 traten fünf Invaliditätsfälle und fünf Todesfälle bei den aktiven Versicherten ein. Daraus resultierten fünf Invalidenrenten, vier Ehepartnerrenten und drei Waisenrenten. Zudem erhöhte sich eine halbe Invalidenrente auf eine volle Invalidenrente. Die Risikokosten betragen für die Invaliditätsfälle CHF 4,5 Mio. und für die Todesfälle CHF 3,2 Mio. Erwartet wurden 4,1 Todesfälle und 12,3 Invaliditätsfälle sowie Risikokosten von CHF 16,8 Mio.

	2022 in CHF	2021 in CHF
Risikofonds per 1.1.		
Risikofonds per 1.1.	59'639'524	48'963'967
Eingenommene Risikobeiträge	11'030'158	17'178'247
Risikokosten Invalidität	-4'544'177	-4'123'332
Risikokosten Tod	-3'245'666	-2'379'358
Total Risikofonds per 31.12.	62'879'839	59'639'524

Der Fonds soll gemäss Rückstellungsreglement mindestens 40% und höchstens 200% der technischen Risikoprämie Invalidität der letzten zwei Jahre entsprechen. Per 31. Dezember 2022 beträgt die untere Bandbreite CHF 11,0 Mio. und die obere Bandbreite CHF 54,8 Mio. (im Vorjahr CHF 61,6 Mio.). Der Wert des Risikofonds liegt über der oberen Bandbreite. Gemäss Rückstellungsreglement sind daher die Risikobeiträge anzupassen.

Rückstellung Einmaleinlagen 2022

Da die Einmaleinlagen den Versicherten und Invalidenrentnern per 1. Januar 2022 individuell gutgeschrieben wurden, beträgt die Rückstellung Ende 2022 null.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Total der Aktiven	4'821'823'831	5'456'804'704
abzüglich: Verbindlichkeiten	-62'141'715	-91'541'923
Passive Abgrenzungen	-3'543'789	-1'607'328
Vorsorgevermögen	4'756'138'327	5'363'655'453
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	4'577'537'608	4'530'817'351
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	103,9 %	118,4 %
Ökonomischer Deckungsgrad *	104,2 %	110,0 %

* «True and fair» beinhaltet Marktbewertung der Anlagen und kapitalmarktgerechte Bewertung der Verpflichtungen. Im Berichtsjahr wird zur Berechnung des ökonomischen Deckungsgrads ein risikoloser Zinssatz von 1,57 % (Vorjahr -0,13 %) angewendet. Dabei werden die Verpflichtungen der Rentner und der technischen Rückstellungen (Versicherungsrisiken im Renten- und Kapitalplan, pendente IV-Fälle sowie Einmaleinlagen) mit dem risikolosen Zinssatz berechnet.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Anlagekommission

Bruno Ammann	Vorsitz
Judith Albrecht	
Sandra Azzolina	
Marco Beutler	
Mario Landolt	
Scott Rüdlinger Zoller	
Dr. Alexandra Scriba	
Marcel Zehnder	ab 2020 Mitglied des Advisory Boards des Partners Group Value 2017 Fonds
Dr. Luzius Neubert	extern, PPCmetrics AG, ohne Stimmrecht
Dr. Stefan Fahrländer	extern
Anlagereglement	gültig seit 1. August 2020
Vermögensverwaltungsmandate	Das Mandat für die Vermögensverwaltung wurde der Zürcher Kantonalbank erteilt.

Die Verwaltung der Wertschriften erfolgt aufgrund von Vermögensverwaltungsaufträgen durch die Abteilung Asset Management der Zürcher Kantonalbank.

Für jedes einzelne Mandat wurden nachstehende Grundsätze festgelegt: Anlageziel, Benchmark, Liquiditätshaltung, Investitionsgrad, Bonität, Duration, Einsatz von derivativen Instrumenten, Reporting und Performancemessung.

Die Wertschriftenbuchhaltung wird durch die PFS Pension Fund Services AG erstellt.

Die Liegenschaften werden durch die Abteilung Asset Management der Zürcher Kantonalbank betreut. Diese hat die Verwaltung an die Sub-Auftragsnehmerin Schaeppi Grundstücke Verwaltungen Kollektivgesellschaft, Zürich, übertragen.

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Anlage des Vermögens wird von einer von der Verwaltungskommission gewählten Anlagekommission aufgrund von schriftlichen Richtlinien für die Vermögensverwaltung der Pensionskasse überwacht. Diese Richtlinien enthalten Angaben zum Finanzplan, zur Anlagepolitik, zu den Kompetenzen, zum Controlling und zur Bilanzierung der Anlagen. Bei der Anlage des Vermögens sind folgende Grundsätze einzuhalten (nach Reihenfolge der Wichtigkeit geordnet): Sicherheit, Liquidität, Rendite.

Die Behandlung der Retrozessionen (Rückvergütungen) ist in den Vermögensverwaltungsverträgen wie folgt geregelt:

Mandat Multi Asset-Target Funds

«Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass der Auftragnehmer von konzernexternen und -internen Produktanbietern (z.B. Emittenten, Anbietern oder Managern von Anlageinstrumenten etc.) allenfalls als Entgelt für die vom Auftragnehmer gegenüber den Produktanbietern erbrachten Vertriebsleistungen Vergütungen, Provisionen, Bestandespflegekommissionen, Rabatte und andere Entschädigungen erhalten kann (nachfolgend «Entschädigungen»). Diese Entschädigungen basieren auf dem im Rahmen dieses Vermögensverwaltungsauftrages bewirtschafteten Depotvolumen oder Teilen davon. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber die absoluten Beträge der allfälligen von konzernexternen und -internen Produktanbietern erhaltenen Entschädigungen jährlich pro Kalenderjahr vollständig offenlegen und gutschreiben bzw. bei der nächsten Rechnungstellung von den Gebühren abziehen. Dabei legt der Auftragnehmer die Abrechnungsweise der Entschädigung fest und informiert den Auftraggeber hierüber.»

Mandate Multi Asset und Immobilien Schweiz indirekt

«Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber die absoluten Beträge der von konzernexternen und -internen Produktanbietern erhaltenen Vertriebsvergütungen jährlich pro Kalenderjahr offen legen und gutschreiben bzw. bei der nächsten Rechnungstellung von den Gebühren abziehen (die externen Vertriebsvergütungen vollumfänglich). Ein allfälliger Überschuss ist dem Auftraggeber gutzuschreiben.»

Für das laufende Geschäftsjahr entstanden keine Retrozessionen.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2022 in CHF	2021 in CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	724'930'776	630'920'349
Auflösung/Bildung	-546'330'057	94'010'427
Stand der Wertschwankungsreserve am 31.12.	178'600'719	724'930'776
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	732'406'017	724'930'776
Vorsorgekapital inkl. technischer Rückstellungen	4'577'537'608	4'530'817'351
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals	3,9	16,0
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals	16,0	16,0

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve liegt bei 16 % des Vorsorgekapitals inklusiv technischer Rückstellungen. Die Zielgrösse wird nach einem finanzökonomischen Ansatz mit einem Zeithorizont von 1 Jahr sowie einer Wahrscheinlichkeit von 96,7 % festgelegt. Dieser Ansatz wurde in einer Asset-only-Analyse der Firma PPCmetrics vom November 2019 bestätigt.

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Die Pensionskasse hat die Einzelschuldnerbegrenzung gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 im Berichts- und Vorjahr wie auch per Bilanzstichtag eingehalten.

Anlagekategorie	Bestand per 31.12.2022 in Mio. CHF	Anteil effektiv in % 2022	Strategie in %	Bandbreite der Strategie in %	Bestand per 31.12.2021 in Mio. CHF	Anteil effektiv in % 2021
Liquide Mittel	91,7	1,9	1	0–4	97,8	1,8
Übrige Forderungen	7,9	0,2			4,9	0,1
Immobilien Inland	1'049,7	21,8	20	15–27	924,4	16,9
Immobilienfonds Inland	138,1	2,80	3	0–10	259,0	4,8
Liegenschaften	1'187,8	24,6			1'183,4	21,7
Obligationen CHF	906,6	18,8	20	16–24	1'018,5	18,7
Obligationen Fremdwährungen	772,8	16,0	17	13–21	796,1	14,6
Aktien Schweiz	525,6	10,9	11	9–13	696,7	12,8
Aktien Ausland	998,5	20,7	22	19–25	1'274,2	23,3
Aktien Emerging Markets	215,6	4,5	5	3–7	266,4	4,9
Private Equity*	84,7	1,8	1	0–4	79,5	1,4
Rohstoffe	17,3	0,3	0	0–3	21,1	0,4
Wertschriften	3'521,1	73,0			4'152,5	76,1
Derivative Finanzinstrumente	13,3	0,3			18,2	0,3
Total Vermögen	4'821,8	100,0	100		5'456,8	100,0
Fremdwährungen Total	393,3	8,2	10	0–20	517,4	9,5

* Die Höhe der Verpflichtungen aus Investitionen beträgt CHF 25,7 Mio. (Vorjahr CHF 36,2 Mio.)

6.4 Derivate Finanzinstrumente

	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2021 in Mio. CHF
Gesamtwirkung der Derivate auf die Liquidität	74,5	84,0
Zur Deckung der Derivate gemäss BVV2 benötigte Liquidität	75,5	82,1
Vorhandene Liquidität	92,5	101,3

Derivate wurden während des Jahres 2022 innerhalb der Kollektivanlagen eingesetzt. Zusätzlich kamen Devisenterminkontrakte zu Absicherungszwecken zum Tragen. Sämtliche Derivate waren gedeckt und bewirkten kein Engagement, das die Maximallimiten gemäss BVV2 überschritt. Der positive Wiederbeschaffungswert betrug am 31. Dezember 2022 CHF 13,3 Mio. (Kontraktvolumen: Forderung CHF 1'856,3 Mio. / Verpflichtung CHF 1'843,0 Mio.) und wurde unter der Position derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

6.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Der Marktwert der Wertpapiere unter Securities Lending innerhalb der Kollektivanlagen betrug per Stichtag 31. Dezember 2022 CHF 301,1 Mio. (Vorjahr CHF 291,9 Mio.). Als einziger Vertragspartner tritt die mit AAA-Rating ausgezeichnete Zürcher Kantonalbank auf.

6.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.6.1 Kontokorrente und Forderungen

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Kontokorrent Verwaltung	25'891'151	35'516'336
Kontokorrent Liegenschaften	4'602'702	3'707'717
Kontokorrent Wertschriften	61'210'692	58'535'595
Total Kontokorrente	91'704'545	97'759'648
Debitoren Liegenschaften	595'459	562'670
Guthaben Verrechnungssteuer	4'404'928	4'293'278
Forderungen Arbeitgeber	0	12'743
Total Forderungen	5'000'387	4'868'691

6.6.2 Immobilien

	2022 in CHF	2021 in CHF
Bilanzwert am 1.1.	924'410'911	857'897'450
Bauprojekte/Investitionen	9'739'246	3'846'646
Transaktionen	86'686'441	20'989'357
Wertanpassung	28'838'578	41'677'458
Bilanzwert am 31.12.	1'049'675'177	924'410'911

Am 31. Dezember 2022 umfasst das Immobilien-Portfolio der Pensionskasse 73 Wohn- und Geschäftsliegenschaften mit einem durchschnittlichen Bilanzwert von CHF 14,4 Mio. pro Liegenschaft. Der Bilanzwert der Immobilien hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 125,3 Mio. oder 13,6 % erhöht. Bei der Überbauung Lerchenfeld in Dübendorf, an der Winterthurerstrasse in Zürich wie auch an der Alten Bahnhofstrasse 25 in Schwerzenbach sind Neubauprojekte in Ausführung oder Planung. Entsprechend werden die Objekte zu Anschaffungswerten («Value at Cost») bilanziert.

Veränderungen im Immobilienbestand

Per Jahresbeginn am 1. Januar erfolgte der Besitzantritt der Liegenschaft Kapellgasse 11-15 / Furrengasse 16 in Luzern. Das aus verschiedenen Bauepochen stammende Gebäude befindet sich an attraktiver Mikrolage in der historischen Altstadt unweit des Schwanenplatzes. Das Objekt wird gemischt genutzt und umfasst eine grosszügige Retailfläche, 2 Büroggeschosse sowie 7 Wohnungen.

Mit rückwirkendem Besitzantritt auf Beginn des Jahres wurde am 10. Januar der Kauf einer sanierten Liegenschaft an der Badenerstrasse 157 in Zürich beurkundet. Das Gebäude beheimatete ursprünglich eine mehrgeschossige Retailfläche und wurde im Jahr 2020 umfassend saniert und umgenutzt. Heute zeigt sich die gemischte Nutzung mit einer Gewerbefläche im Erdgeschoss sowie 6 hochwertig ausgebaute Wohnungen in den Obergeschossen.

Am 1. Mai erfolgte der Besitzantritt der Liegenschaft Bärschwilerstrasse 4 / Güterstrasse 218 in der Stadt Basel. Das Gebäude befindet sich in Gehdistanz vom Bahnhof Basel SBB im beliebten «Gundeli»-Quartier. 1993 erstellt weist die Immobilie eine gemischte Nutzung mit 14 Wohnungen, Bürofläche, Verkaufsfläche sowie Lagerräumlichkeiten aus.

Per 3. Oktober wurde der Kaufvertrag der Liegenschaft Boulevard de Grancy 21 in Lausanne beurkundet. Das Hauptgebäude wurde im Jahr 1880 erstellt und mehrfach erweitert. Die vollvermietete und denkmalgeschützte Liegenschaft befindet sich an äusserst attraktiver Mikrolage rund 100 Meter südlich des Hauptbahnhofes und umfasst sieben Wohneinheiten mit teilweiser Seesicht sowie eine kleine Verkaufslokalität.

Am 31. Oktober erfolgte der Besitzantritt einer zweiten Liegenschaft in Lausanne. Das Gebäude Chemin du Reposoir 25 befindet sich im Stadtquartier Montriond / Cour etwa 10 Minuten fussläufig vom Hauptbahnhof Lausanne entfernt und umfasst 21 Wohneinheiten mit ansprechendem Wohnungsmix sowie zwei Verkaufsflächen. Das Gebäude wurde 1933 erstellt und weist einen grosszügigen Umschwung aus.

Bei der neu erworbenen Liegenschaft an der Alpenstrasse 2 in Rapperswil-Jona erfolgte der Besitzantritt per 1. Dezember. Es handelt sich um ein gemischt genutztes Objekt an bester Lage, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und unweit des Zürichsees. Das Erdgeschoss wird als Retailfläche genutzt, während sich die übrigen Geschosse in Wohnen und Büro aufteilen.

Als letzte Liegenschaft wurde die Birmensdorferstrasse 5 in Zürich am 15. Dezember 2022 erworben. Es handelt sich um ein gemischt genutztes Objekt an bester Lage in der Nähe zum Stauffacher. Standorttypisch verfügt das Erdgeschoss über eine publikumsorientierte Nutzung mit Restaurant und Coiffure, das erste Obergeschoss über Büros und die übrigen Etagen über Wohnungen.

Jahresergebnis

Der um CHF 0,9 Mio. höhere, operative Ertrag aus Immobilien resultierte per Saldo aus den zusätzlichen Ertragszuflüssen aus abgeschlossenen Investitionen, den im Berichtsjahr neu hinzugekauften Liegenschaften sowie reduzierten Ertragsminderungen aus Leerständen.

Der Liegenschaftenaufwand summierte sich in der Berichtsperiode auf CHF 4,7 Mio. (Vorjahr CHF 5,8 Mio.). Die Reduktion ergab sich hauptsächlich aufgrund geringerer Instandsetzungskosten, welche von Jahr zu Jahr projektabhängigen Schwankungen unterliegen.

Der operative Nettoerfolg erhöhte sich auf CHF 28,6 Mio. (Vorjahr CHF 26,6 Mio.).

Der Wohnungsleerstand im Liegenschaftenbestand belief sich per 31. Dezember 2022 auf 3 Wohnungen (Vorjahr 8 Wohnungen), was einer Leerwohnungsziffer von 0,2 % (Vorjahr 0,5 %) entspricht. Nicht berücksichtigt werden dabei die Objekte, welche sich in Umbau oder Erstvermietung befinden. Als Liegenschaften in Umbau wird die Zürcher Immobilie an der Winterthurerstrasse, die Überbaug Lerchenfeld in Dübendorf sowie die Liegenschaft Alte Bahnhofstrasse 25 in Schwerzenbach klassifiziert. In Erstvermietung befindet sich keine Liegenschaft. Über das gesamte Jahr resultiert eine Mietzinsausfallquote von 2,4 % (Vorjahr 2,4 %).

Kennzahlen

	2022 in %	2021 in %
Total Return	6,8	8,5
Netto-Cashflow-Rendite	3,1	3,1
Wertänderungsrendite	3,7	5,4
Internal Rate of Return (IRR)*	2,4	2,5
Bruttorendite	3,7	3,9

* entspricht Diskontsatz der DCF-Bewertung

6.6.3 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses

	2022 in CHF	2021 in CHF
Immobilienenerfolg direkte Anlagen brutto	34'084'881	33'161'732
Realisierter und nicht realisierter Kapitalgewinn/-verlust	28'832'506	41'575'030
Liegenschaftenaufwand	-4'746'575	-5'829'961
Portfolio- und Managementkosten	-749'357	-763'326
Nettoertrag Immobilien	57'421'455	68'143'475

6.6.4 Performance wesentlicher Vermögensbestandteile

	Performance Pensionskasse 2022 in %	Performance Benchmark 2022 in %	Performance Pensionskasse 2021 in %
Obligationen CHF	-12,0	-12,1	-1,8
Obligationen Fremdwährung	-16,4	-16,6	-3,0
Aktien Schweiz	-16,4	-16,5	23,4
Aktien Ausland	-17,2	-16,9	26,3
Aktien Emerging Markets	-18,3	-18,9	0,7
Private Equity	0,2	-16,7	29,6
Immobilien Inland	6,8	5,2	8,5
Immobilienfonds Inland	-13,8	-13,9	6,7
Rohstoffe	26,5	16,3	11,7
Gesamtpformance	-10,8	-11,4	8,8

6.6.5 Vermögensverwaltungskosten

Vermögensverwaltungskosten	2022 in CHF	2021 in CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten (inklusive performanceabhangiger Gebühr)	2'259'255	2'371'465
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	7'501'529	4'178'125
Stempelabgaben und Transaktionskosten	62'248	34'825
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	9'823'032	6'584'415
Vermögensverwaltungskosten in % der Vermögensanlagen	0,20	0,12

Per 31. Dezember 2022 beträgt die Kostentransparenzquote 100 % (Vorjahr 100 %).

6.7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2022 in CHF	31.12.2022 in % des Vermögens
Anlehensobligationen Zürcher Kantonalbank	12'070'840	0,3
Total Anlagen beim Arbeitgeber	12'070'840	0,3

Bei den Kontokorrenten (siehe 6.6.1) handelt es sich um Konti, welche nur Geschaftsverkehrscharakter aufweisen und nicht zu Anlagezwecken verwendet werden. Im Jahr 2022 wurde das Guthaben auf den Konti zu marktüblichen Ansätzen von 0 % verzinst.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Entwicklung des Guthabens der Marienburg-Stiftung

	2022 in CHF	2021 in CHF
Stand Guthaben der Marienburg-Stiftung am 1.1.	55'249'429	55'650'730
Kapitalübertrag von/an Marienburg-Stiftung	-9'000'000	-5'000'000
Verzinsung Guthaben Marienburg-Stiftung	-5'637'713	4'598'699
Stand Guthaben der Marienburg-Stiftung am 31.12.	40'611'716	55'249'429

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Managementgebühren	72'913	72'913
Abgrenzung Beiträge Sicherheitsfonds	504'693	498'051
Erhaltene Freizügigkeitsleistungen	1'284'100	901'758
Abgrenzung direkte Immobilienanlagen Schweiz	1'653'643	134'606
übrige Abgrenzungen	28'440	0
Total Passive Rechnungsabgrenzung	3'543'789	1'607'328

7.3 Verwaltungsaufwand

	2022 in CHF	2021 in CHF
Personalaufwand	-738'220	-708'740
Total Verwaltungsaufwand	-738'220	-708'740

Die restlichen Verwaltungskosten (Büromiete, Infrastruktur etc.) werden von der Bank getragen.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Keine

9.3 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-transaktionen

Aufgrund einer Vereinbarung wird das Vermögen der Marienburg-Stiftung der Zürcher Kantonalbank (Zusatzversicherung für das höhere Kader) seit 1. Januar 2004 zusammen mit demjenigen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank verwaltet. Zweck dieser Regelung sind die Vereinfachung der Vermögensverwaltung und die Reduktion des Verwaltungsaufwandes. Die beiden Vorsorgeeinrichtungen führen gegenseitig ein Aktiv- bzw. ein Passivkonto. Die Pensionskasse vergütet der Zusatzversicherung auf dem jeweils geschuldeten Betrag einen Zins in Höhe der am Jahresende ausgewiesenen Gesamtperformance der Pensionskasse. Bei einer negativen Gesamtperformance wird der Zusatzversicherung der entsprechende Zins belastet. Die Vereinbarung kann gegenseitig unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist auf Jahresende gekündigt werden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Immobilienbestand



Immobilienbestand

per 31. Dezember 2022

Ort	Strasse
Adliswil	Soodstrasse 18/20/22/22a
Affoltern a.A.	Gartenstrasse 14
Au (Heerbrugg)	Kirchstrasse 1/1a / Auerstrasse 9
Basel	Bärschwilerstrasse 4 / Güterstrasse 218
Bassersdorf	Auenring 1/7/9, Auenring 14/16
Bülach	Gartenmattstrasse 6/8/10/12/14/16
Dielsdorf	Leuenpungertstrasse 2/4/6/8
Dietikon	Vorstadtstrasse 9/11, Zürcherstrasse 242/244/246
Dübendorf	Kirchbachstrasse 8/10/12/14/16/18/20 / Lerchenweg 1/3/5/7 / Neuweg 1/3, Schönggrundstrasse 2/4
Effretikon	Anwandelstrasse 4/6/8/10/12 / Wattbuck 3
Embrach	Bankstrasse 16/18/20
Genève	Rue de Savoie 6, Rue de Savoie 13
Geroldswil	Huebwiesenstrasse 19/21/23 / Limmattalstrasse 48
Hausen a.A.	Rifferswilerstrasse 2/4
Hittnau	Seewadelstrasse 12/13/14/15/16
Horgen	Wassergass 17/19/21
Kloten	Lindenstrasse 15/17 / Marktgasse 16/18
Lausanne	Boulevard de Grancy 21, Chemin du Reposoir 25
Locarno	Piazza Grande 11/13
Luzern	Kappellgasse 11 / 13 / 15 / Furrengasse 16
Niederbipp	Finkenweg 16/16a / Steingasse 25
Nürensdorf	Alte Lindauerstrasse 15, Baltenswilerstrasse 6/8 / Hauswiesenstrasse 5
Oberrieden	Bickelstrasse 14, Eglistrasse 5/7/7a
Oetwil a.d.L.	Poststrasse 1
Opfikon	Kirchensteig 13/15
Otelfingen	Im Brühl 18/20
Pfäffikon ZH	Hochstrasse 146/148/150/152/154/156/158
Pratteln	St. Jakobstrasse 75/77
Pully	Avenue de Villardin 8b
Rapperswil-Jona	Alpenstrasse 2, Hummelbergstrasse 38/40
Rümlang	Chämletenweg 12/14/16/18, Bahnhofstrasse 40a/b
Schlieren	Grabenstrasse 2/4
Schwerzenbach	Alte Bahnhofstrasse 24/26, Alte Bahnhofstrasse 25
St. Gallen	Isenringweg 3 / Waldastrasse 8
Wädenswil	Schönenbergstrasse 72/74/76
Wallisellen	Im Spitz 1/2/3/4 / Riedenerstrasse 25/27/29/31
Wangen-Brüttisellen	Obere Wangenstrasse 8/10/12 / Zürichstrasse 3/5
Windisch	Bachmattstrasse 31/33, Bachmattstrasse 35
Winterthur	Neumarkt 5, Schlosshofstrasse 62/64
Wittenbach	Bruggwaldstrasse 110 / St. Gallerstrasse 50, Bruggwaldstrasse 117/119/121
Zürich	Altstetterstrasse 153/155, Anemonenstrasse 45, Badenerstrasse 157, Badenerstrasse 255, Bienenstrasse 7, Birmensdorferstrasse 5, Birmensdorferstrasse 572/574, Bombachstrasse 24/26/28/30/32, Buchzelgstrasse 23/25/27, Friesenbergstrasse 23, Giesshübelstrasse 70, Gotthelfstrasse 42/44, Hügelstrasse 8, Im Glockenacker 56/58, Josefstrasse 220/224, Schwandenholzstrasse 242/244/246/248, Tuggenerstrasse 3, Widmerstrasse 7/9/11/15/17, Winterthurerstrasse 614/616, Zollikerstrasse 19/21/23

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Verwaltungskommission der Pensionskasse der
Zürcher Kantonalbank

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 25 bis 45) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltungskommission ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Verwaltungskommission für die Jahresrechnung

Die Verwaltungskommission ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die die Verwaltungskommission als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit der Verwaltungskommission bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Reto Tognina

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Magali Zimmermann

Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 18. April 2023





